



Die drei Siegerteams des Landschaftsgärtner-Cups 2022 (v.l.): Den 1. Platz belegten Marc-Kevin Richter und Johannes Freigang vom Betrieb Werner Eyßer Schöne Gärten e. K. (Dresden), Landesverband Sachsen. Der 2. Platz ging an Michael Huber und Michael Reindl, beide Haderstorfer GmbH Garten- und Landschaftsbau (Ergolding), Landesverband Bayern. Den 3. Platz belegten Christian Vieth und Konstantin Will, beide HAHN GÄRTEN OHG (Burghaun), Landesverband Hessen-Thüringen.

(Foto: Daniel Karmann/BGL)

Sachsen gewinnt erneut den Landschaftsgärtner-Cup

Top-Teams schaffen Artenvielfalt statt Schotterfläche – „grüne Verwandlung“ in 15 Stunden

Spannung bis zum Schluss: 2022 geht die „Deutsche Meisterschaft“ an Johannes Freigang und Marc-Kevin Richter, beide Werner Eyßer Schöne Gärten e. K. (Dresden), Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. Mit starker Leistung setzte sich das Zweierteam gegen die Konkurrenz aus ganz Deutschland durch – vor „vollem Haus“ im Messepark der endlich wieder stattfindenden GaLaBau-Messe in Nürnberg.

Zwei der ersten Gratulanten waren Dr. Martin Huber, CSU-Generalsekretär, und BGL-Präsident und AuGaLa-Vorsitzender Lutze von Wurmb. Der Landschaftsgärtner-Cup fand in diesem Jahr wieder im Rahmen der großen internationalen Leitmesse in Nürnberg statt. Zwölf Teams hatten hier im baumsäumten Messepark an zwei Tagen jeweils einen leblosen Steingarten in einen anspruchsvollen, nachhaltigen, insektenfreundlichen Vorgarten einer jungen Familie verwandelt.

Bundesweiter Berufswettbewerb starker Publikumsmagnet

24 Auszubildende, junge Frauen und Männer, wetteiferten in Nürnberg rund 15 Stunden lang um die „Deutsche Meisterschaft“ der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner. Dazu verwandelten sie in Zweierteams vor den Augen tausender Gäste jeweils einen vier mal vier Meter großen

Schottergarten in eine grüne, artenvielfältige Vorgarten-Oase für eine junge Familie.

Nach 2020 gelang es einem Team aus Sachsen zum zweiten Mal, sich den nationalen Meistertitel zu sichern. Der zweite Platz ging an Michael Huber und Michael Reindl, beide Haderstorfer GmbH Garten- und Landschaftsbau (Ergolding), vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. Den dritten Platz belegten Christian Vieth und Konstantin Will, beide HAHN GÄRTEN OHG (Burghaun), Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.

Aus Grau mach Grün

Ganz im Sinne der seit Jahren erfolgreichen BGL-Initiative „Rettet den Vorgarten“, stand für die teilnehmenden Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner die Verwandlung eines Schottergartens in einen Vorgarten voller Artenvielfalt und

Nachhaltigkeit im Fokus der diesjährigen Wettbewerbsaufgabe des erfahrenen Landschaftsarchitekten Michael Eppler. Ein bundesweit wichtiges Thema, das längst auch im Privatgarten angekommen ist. Denn die „Verschotterung“ der (Vor)Gärten zu stoppen >>>

In diesem Heft

- | | |
|--|---|
| ■ Endlich: die Weltmeisterschaft der Berufe – in Estland | 3 |
| ■ Online-Berichtsheft: Umfangreiches Update | 4 |
| ■ „Lotte und Oskar bauen einen Traumgarten“ | 5 |
| ■ Trauer um Ralf Erich Mago | 5 |
| ■ BGL-Bildungspreis | 5 |
| ■ Moderne Gartengestaltung bezieht ökologische Aspekte mit ein | 6 |
| ■ WdA-Seminare: Termine 2022 | 8 |

und die vorhandenen Steinwüsten in grüne Oasen zurückzuverwandeln, das sind wichtige Ziele im Kampf um den Erhalt der Vielfalt bedrohter Tiere und Pflanzen. Dazu gehört der nachhaltige Umgang mit Ressourcen wie Pflanzen und Baumaterialien – das spiegelte sich auch in der diesjährigen Wettbewerbsaufgabe der „Deutschen Meisterschaft“ wider, in der es galt, Vorhandenes sinnvoll einzusetzen.

Vier Mixed-Teams qualifiziert

Vier Teilnehmerinnen und 20 Teilnehmer standen vor der Herausforderung, ein zukunftsweisendes Gartenkonzept umzusetzen und dabei ihr fachliches Können unter Beweis zu stellen: vom Abstecken nach Plan über Holz- und Natursteinarbeiten, Pflastern und Mauerbau bis zu den zahlreichen Pflanzarbeiten mit Gehölzen und Stauden – inklusive Sitzgelegenheit und Fahrradstellplatz.



„Volles Haus“ während des Wettbewerbs im Messepark der GaLaBau-Messe in Nürnberg.

Alle Landesverbände mit Zweierteams vertreten

Erstmals seit Beginn der Pandemie hatten die Vorentscheide auf Landesebene wieder wie gewohnt im Frühsommer stattfinden können. So waren beim Finale in Nürnberg alle zwölf Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus mit einem Zweierteam vertreten:

- Baden-Württemberg: Lars Huhn und Jana Roßknecht
- Bayern: Michael Huber und Michael Reindl
- Berlin und Brandenburg: Tom Heinzeroth und Linus Müller
- Hamburg: Nick Otte und Lucia Schaller
- Hessen-Thüringen: Christian Vieth und Konstantin Will
- Mecklenburg-Vorpommern: Clemens Golatowski und Lena Jamski

Nach dem Cup ist vor dem Cup

Die Corona-bedingte, aber anhaltende Verschiebung der WorldSkills in die (geraden) GaLaBau-Messejahre, wie 2022 bereits geschehen, macht es notwendig, auch den Qualifizierungsmodus der deutschen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner anzupassen: Das beste Team des Landschaftsgärtner-Cup auf der BUGA 2023 in Mannheim – realisiert vom

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (14. bis 15. September 2023) –, sichert sich somit die Chance zur Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills Lyon 2024 in Frankreich (10. bis 15. September 2024). Informationen zur BUGA 2023 in Mannheim finden Sie schon jetzt online unter www.buga23.de.



Artenvielfalt und Nachhaltigkeit statt Schotter im Garten: Die Teilnehmenden des Landschaftsgärtner-Cups 2022 auf der Messe GaLaBau in Nürnberg mit CSU-Generalsekretär Dr. Martin Huber, Jury-Sprecher Ludger Plaßmann, BGL-Präsident und AuGaLa-Vorsitzender Lutze von Wurmb, Moderatorin Tanja Neumann sowie Sponsoren. (Foto: Daniel Karmann/BGL)

- Niedersachsen-Bremen: Jano Brüning und Jan Paul Middelberg
- Nordrhein-Westfalen: Louis Freese und Lucas Rother
- Rheinland-Pfalz und Saarland: David Haas und Fabrizio Ries
- Sachsen: Johannes Freigang und Marc-Kevin Richter
- Sachsen-Anhalt: Finn Dorow und Melanie Wichert
- Schleswig-Holstein: Andre Hamer und David Suckow

Jury erweitert – breite Unterstützung

Die Jury um Sprecher Ludger Plaßmann setzte sich aus erfahrenen Fachleuten, aus Betriebsinhaberinnen und -inhabern sowie Ausbilderinnen und Ausbildern aller Landesverbände zusammen. Sie bewerteten zwei Tage die Entstehung der Gärten nach den Regeln der Technik und ermittelten das



In Dreiergruppen unterwegs: den erfahrenen Juroren-Teams entging kein Detail.

Siegerteam und die Platzierungen – erstmals lag die Bewertung der Arbeitssicherheit bei Expertinnen und Experten der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau), die die gesamten zwei Tage die Entstehung der Gewerke im Augen hatten. Ihnen sowie allen Unterstützenden – von der zwölfköpfigen Jury bis zu den Referentinnen und Referenten für Nachwuchswerbung, den Organisatoren und natürlich den Sponsoren – gilt der Dank des AuGaLa, denn ohne sie wäre der Bundeswettbewerb nicht so ein unvergessliches Erlebnis.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef

Endlich: die Weltmeisterschaft der Berufe – in Estland

Nachdem die Berufsweltmeisterschaft WorldSkills Corona-bedingt 2021 und 2022 nicht in China realisierbar war, fand sie nun endlich Ende Oktober 2022 statt (da die WM erst nach Redaktionsschluss begann, finden Sie neueste Informationen und Ergebnisse direkt auf www.landschaftsgaertner.com).

Das Besondere: Aufgrund der Kurzfristigkeit einen neuen WM-Ausrichter zu finden, entschied sich WorldSkills International, den enormen Aufwand auf mehrere Schultern zu verteilen. So fand die Weltmeisterschaft in diesem Jahr erstmals dezentral als „Special Edition“ in zehn Ländern statt, d. h. nicht alle Wettbewerbs-Skills waren an einem Ort vertreten, in der raschen Umplanungsphase wäre das nicht realisierbar gewesen. Nichtsdestotrotz nahmen weltweit über 1.000 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 57 Ländern und Regionen teil, die in insgesamt 61 Wettbewerbsdisziplinen antraten – allein die deutsche Berufe-Nationalmannschaft umfasste mit 37 Fachkräften in 32 Disziplinen an der Weltmeisterschaft der Berufe teil.

Landscape Gardening: 15 Zweierteams, 15 Länder, höchstes Niveau

Für das deutsche Landschaftsgärtner-WM-Team, die beiden Sachsen Phil-Elias Kornmacher und Erik Stanke, hieß es nun: auf zur Weltmeisterschaft vom 24.-27.10.2022 nach Tallinn in Estland. Ein passender Austragungsort für die Experten für Garten und Landschaft, denn die Europäische Union ernannte Tallinn bereits im September 2021 zur „Grünen Hauptstadt Europas 2023“. Hier traten nun unsere „Deutsche Meister“ des Jahres 2020, Phil-Elias und Erik, gegen die absolute Weltspitze an.

Mehrfach verschoben – bestens vorbereitet – top motiviert

Für das deutsche Landschaftsgärtner-WM-Team endete damit eine extrem lange und durch Corona sehr ungewisse Vorbereitungszeit. Denn nach ihrer Qualifikation durch den Gewinn der „Deutschen Meisterschaft“, dem Landschaftsgärtner-Cup 2020 in Nürnberg, mussten die beiden Top-Nachwuchskräfte aus dem Landesverband Sachsen lange die Spannung aufrechterhalten – mit Erfolg und dank der guten Vorbereitung durch Teamtrainer und WorldSkills-Experten Johannes Gaugel. „In den ersten beiden Trainingswochen haben wir den Schwerpunkt ganz bewusst auf das Zeitmanagement sowie Problemlösungsstrategien gesetzt. Das Training von Steinarbeiten bei einem konstant hohen Arbeitstempo stand ebenfalls auf unserer To-Do-Liste. Die



WorldSkills: Teamarbeit ein Muss – auch in der Vorbereitung. Erik Stanke (l.) und Teamkollege Phil-Elias Kornmacher (M.) mit WorldSkills-Experten Johannes Gaugel (r.) sowie den Trainern Georg Kahnsitz (h. l.) und Christian Dietz (h. r.).

Das deutsche Landschaftsgärtner-WM-Team

Erik Stanke (21) arbeitet als Fach- und Vorarbeiter bei seinem Ausbildungsbetrieb Schubert & Reimann aus Ebersbach-Neugersdorf.

Natursteinarbeiten wie Mauern und Wegebau sind ganz nach seinem Geschmack. Als aktiver Handballer in Neugersdorf ist er Leistungsdruck gewohnt. Er beschreibt sich selbst als völlig unaufgeregt und ruhigen Menschen.

Phil-Elias Kornmacher (21) und arbeitet als Fach- und Vorarbeiter bei der Creativ Garten Sachsen GmbH in Großschirma, die ihn auch ausgebildet hat. Phil-Elias Hobby ist gute Musik und die legt er als DJ auf Stadt- und Dorffesten sowie in Jugendclubs auf. Auch er ist Handballer und spielt als Linksaußen oder Aufbauspieler beim SSV Lommatzsch 1923 e. V.

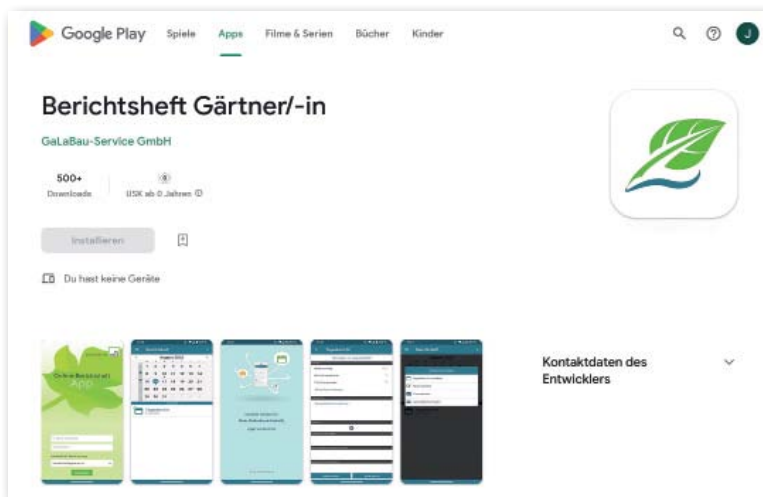
Schnelligkeit haben Erik und Phil-Elias verinnerlicht“, erläuterte Gaugel, der viel Wert auf eine zielgerichtete Zeiteinteilung legt.

Nach vielen anspruchsvollen Trainingswochen trafen nun die beiden 21-jährigen Sachsen auf die große Unbekannte, die Wettbewerbsaufgabe. Denn wie beim Landschaftsgärtner-Cup gibt es zur Vorbereitung lediglich ein Testprojekt in Form einer Beschreibung und in diesem Jahr eine Bildergalerie, passend zu den angedachten Gartenelementen – alles sehr naturnah und in Teilen von der Küste Estlands inspiriert. Trockenmauern aus Kalkstein, dem „estnischen Nationalstein“, Natursteinwege, Kräuterhochbeete, trockenheitstolerante Bepflanzungen, hölzerne Brücken und ein Pfad aus Pflastersteinen sind nur einige Aspekte.

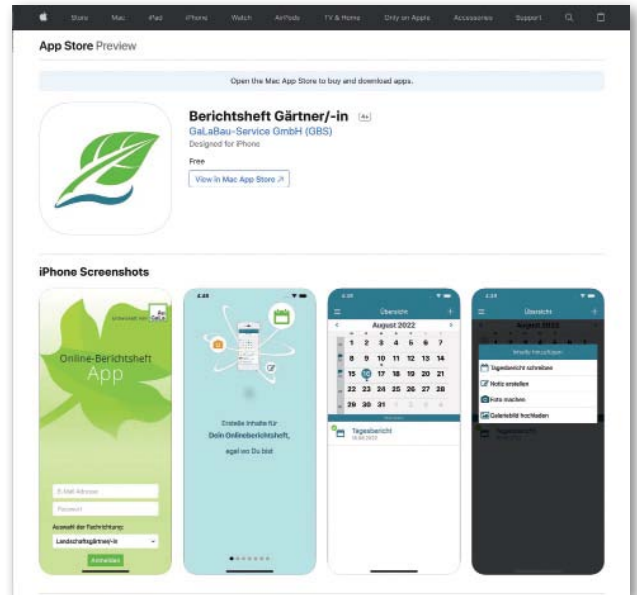
Die WM – die Besonderheiten – das Ergebnis:
www.landschaftsgaertner.com

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef





Ob für Android im Google Play Store ...



...oder für iOS im „Apple Store“, die neue App zum gärtnerischen Online-Berichtsheft ist für beide Betriebssysteme ab sofort kostenfrei verfügbar.

Online-Berichtsheft: Umfangreiches Update

Aktualisiertes Online-Berichtsheft des GaLaBaus und Download der neuen gemeinsame Berichtsheft-App ab sofort möglich

Das Berichtsheft für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau hat in der Online-Version (www.berichtsheft-galabau.de) ein größeres Update erfahren. Dadurch haben sich zwar nicht die Optik und die Funktionen verändert, aber durch die neue technische Struktur läuft das digitale Produkt nun noch reibungsloser für die Nutzer. Zudem war eine technische Überarbeitung der Berichtsheft-Apps erforderlich. Die bisher zwei getrennten Mobil-Anwendungen – für Gärtnerinnen und Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau auf der einen Seite sowie und für aller anderen Fachrichtungen auf der anderen Seite – mussten aus technischen Gründen in einer App zusammengeführt werden.

Die Online-Berichtshefte der Gärtnerinnen und Gärtner (Garten- und Landschaftsbau und der anderen sechs gärtnerischen Fachrichtungen) sind jetzt als gemeinsame App für Android- (Google) und iOS- (Apple) Betriebssysteme erhältlich. Die kostenfreie App bietet die Möglichkeit, den Ausbildungsnachweis und die ergänzenden Baustellenangaben, beziehungsweise Tätigkeiten zu schreiben, Notizen zu machen und Fotos zu erstellen. Alle erfassten Inhalte und Bilder der App synchronisieren sich auf Wunsch automatisch mit dem jeweiligen Online-Berichtsheft (Garten- und Landschaftsbau oder die anderen gärtnerischen Fachrichtungen) sobald eine WLAN-Verbindung besteht.

Handhabung:

Sie laden sich die App auf ihr Smartphone. Wenn Sie fertig installiert ist, können Sie diese öffnen. Dann geben Sie ihre Anmeldedaten ihres Online-Berichtsheftzugangs ein und wählen aus, welche Fachrichtung sie erlernen. Dabei gibt es zwei Optionen, die nur beim ersten Mal angewählt

werden müssen:

- Landschaftsgärtner/in
- Alle anderen Fachrichtungen

Die Anmeldedaten für das Onlineberichtsheft werden vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. allen Auszubildenden aus umlagepflichtigen GaLaBau-Ausbildungsbetrieben mit dem Berichtsheft-Ordner zu Beginn der Ausbildung bereitgestellt. Mit den Daten können sie sich online in der Webversion des Berichtsheftes und/oder in der App-Version einloggen.

Hinweis:

Wenn Sie bereits Auszubildender sind und die bisherige App schon genutzt haben, dann laden sie bitte ebenfalls die neue Version herunter und melden sich wie gewohnt mit ihren Zugangsdaten an. Die Inhalte sind gespeichert. Deinstallieren Sie anschließend die alte Version der App.

Marian Grabowski, AuGaLa, Bad Honnef

„Lotte und Oskar bauen einen Traumgarten“

Nutzen Sie das beliebte Kinderbuch – perfekt für die Vorweihnachtszeit

Seit rund einem Jahr ist es auf dem Markt und erfreut sich größter Beliebtheit: das vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL Baden-Württemberg) realisierte Kinderbuch „Lotte und Oskar bauen einen Traumgarten“. Nutzen Sie das „landschaftsgärtnerische Lesewerk“ für Ihr Unternehmen.

Mit „Lotte und Oskar bauen einen Traumgarten“ gibt es seit Oktober 2021 ein spezielles Kinderbuch, das sich mit dem Beruf der Landschaftsgärtnerin und des Landschaftsgärtners befasst. Und diese Eigenentwicklung des VGL Baden-Württemberg, mit Unterstützung des AuGaLa, findet starken Absatz. Mittweile wurde eine zweite Auflage produziert, damit das Buch zur Vorweihnachtszeit in ausreichender Menge zur Bestellung vorliegt. Denn wie im Vorjahr gilt: Bundesweit können alle ausbildungsumlagepflichtigen GaLaBau-Betriebe über den VGL Baden-Württemberg das Kinderbuch direkt bestellen (pr@galabau-bw.de) und sogar mit Firmen-Stickern individualisieren lassen. Zaubern Sie ein Lächeln in das Gesicht der Kunden(kinder). Von den Inhalten über den Preis bis zur Bestellung, Sie finden alle Details direkt auf www.augala.de – inklusiv Bestellschein.

Thomas Wiemer, AuGaLa, Bad Honnef



Trauer um Ralf Erich Mago

Langjährig für den Berufsstand engagiert

Im Alter von 78 Jahren verstarb Ende August 2022 Ralf Erich Mago, der sich nicht nur in „seinem“ Landesverband, dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V., sondern auch im Bundesverband und dem Ausbildungsförderwerk jahrzehntelang für den Berufsstand einsetzte. Von den Arbeitsheften über die Pflanzenbücher bis zum Kursprogramm, auch der Berufsnachwuchs war dem Unternehmer aus Erkrath ein wichtiges Anliegen und so war Ralf E. Mago, nicht zuletzt als Mitglied des AuGaLa-Verwaltungsrates, im Haus der Landschaft in Bad Honnef ein häufiger und gern gesehener Experte, dem die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner viel zu verdanken haben.



Dipl.-Ing. (FH) Ralf E. Mago (1944-2022)

Axel Ralf Liedtke, AuGaLa, Bad Honnef

BGL-Bildungspreis

Nutze jetzt die Chance auf 1.000 Euro Geldprämie und 1.500 Euro Fortbildungsgutschein!

Der BGL-Bildungspreis würdigt engagierte Nachwuchskräfte, die sich durch gute Leistungen in der beruflichen Aus- oder Weiterbildung sowie über ihren starken Einsatz für den landschaftsgärtnerischen Berufsstand auszeichnen. Bewirb Dich noch bis zum 31.12.2022 auf www.bgl-bildungspreis.de.

Marian Grabowski, BGL, Bad Honnef



Alles auf einen Blick: Mit wenigen Klicks online die Chance auf einen der 2023er BGL-Bildungspreise sichern.

Moderne Gartengestaltung bezieht ökologische Aspekte mit ein

Im Interview: Gartengestalterin Melanie Unterberg

Seit 2010 ist Melanie Unterberg von März bis November alle 14 Tage zu Gast im WDR-Lokalzeit-Studio Düsseldorf und in weiteren WDR-Produktionen und beantwortet live im Studio Zuschauerfragen zu Gartenthemen. Die bekannte Gartenexpertin hat nach ihrer Ausbildung im Zierpflanzenbau die Fachschule zur staatlich geprüften Gartenbautechnikerin besucht und danach weitere Praxiserfahrungen in Produktionsbetrieben und im Garten- und Landschaftsbau gesammelt.

Sie sind seit 25 Jahren als Gestalterin von städtischen Privatgärten erfolgreich und vor allem bekannt für naturnahe Gestaltungen. Können Sie mit Blick auf die Pflanzenvielfalt eine Entwicklung erkennen? Was hat sich hier verändert?

Unterberg: Vor 20 Jahren wurden in Privatgärten die Beete saisonaler bepflanzt als heute, nämlich mit Lieschen, Eisbegonien und anderen Einjährigen. Heute wird nachhaltiger angelegt mit einer Auswahl von Stauden, die den Blütenflor, den Winteraspekt, die Standfestigkeit und auch das abblühende Stadium berücksichtigen. Die Insektenfreundlichkeit spielt dabei eine große Rolle, denn als Gestalterin kann ich dazu beitragen, das Artensterben zu begrenzen. Die Natur stellt eine immense Auswahl an Stauden und Gräsern zur Verfügung: Von den weltweit ca. 12.000 Arten von Gräsern werden bislang nur ca. 3.000 Gräser für die Verwendung in Privatgärten genutzt. Früher hat man Bäume gepflanzt, ohne zu berücksichtigen, dass diese Bäume zukünftig ein Problem darstellen könnten. Zu schnelles Wachstum, Wurzeldruck und Fruchtfall sind heute nicht erwünscht. Vielmehr erwartet man heute in Stadtgärten einen langfristig geeigneten Baumbestand, der ohne Kappungen wachsen kann. Ich empfehle ausschließlich kleine Bäume in Privatgärten: z. B. veredelte Hochstämme wie Malus 'Evereste', Liquidambar styraciflua 'Gumball' oder Prunus subhirtella 'Autumnalis'. Sehr gerne setze ich auch Cercis canadensis 'Merlot' – dessen rotes herzförmiges Laub ein besonderer Schmuck ist.

Als Ihr Credo gilt „Minimal gärtnern – maximal genießen“ und damit kommen Sie dem Wunsch vieler Gartenbesitzenden nach pflegeleichten Gärten sehr entgegen. Wie setzen Sie das um?

Unterberg: Während einer Gartenberatung reduziere ich meist den Bestand im Garten. Das heißt, einiges wird gerodet, anderes stark zurückgeschnitten, es gilt zunächst, Wesentliches sichtbar zu machen. Dann wird der Garten mit den geeigneten Bäumen, Gehölzen, Stauden und Gräsern vervollständigt. Ich nenne das „Subtrahieren und Addieren“. Gerüstbildner, Begleiter und bodendeckende Stauden werden strukturiert, anschließend wird mit Zwiebelblumen komplettiert. Somit entsteht ein stimmiges Gesamtkonzept, das nachhaltig ist und wenig Pflege braucht. Ich wähle Bäume und Gehölze, die selten geschnitten werden müssen, niemals Formschnittgehölze (außer Hecken) und somit



Melanie Unterberg hat nach ihrer Ausbildung im Zierpflanzenbau die Fachschule zur staatl. geprüften Gartenbautechnikerin besucht und danach weitere Praxiserfahrungen in Produktionsbetrieben und im Garten- und Landschaftsbau gesammelt. Bekannt ist sie vor allem auch durch ihre Auftritte im TV. (Foto: BGL/Unterberg)

reduziert sich der Schnittaufwand enorm. Das Staudenbeet wird drei-viermal jährlich angefasst, aber von September bis März gar nicht. Mit „Minimal gärtnern“ meine ich diesen pflegeextensiven Ansatz, die Stauden danken es mit gutem Wachstum. Bei jedem Pflegegang ist dann aber eine hohe Pflegekompetenz wichtig, um die weitere Entwicklung der Pflanzen mit einzuplanen und konkurrierende Stauden zurückzuhalten. Wir zupfen schließlich kaum noch Unkraut, sondern entwickeln einen natürlichen Wettbewerb und ein Zusammenspiel der Stauden im Beet. Wichtig ist eine solide, professionelle Pflegekompetenz zum richtigen Zeitpunkt, um die Vielfalt stets neu zu ordnen.

Haben Sie Lieblingspflanzen oder Pflanzenarten, die Sie besonders häufig einsetzen? Und wie stehen Sie zu „Exoten“?

Unterberg: Gerne gehe ich für eine Cyclame auf die Knie oder begeistere mich für großblättrige dschungelartige Stauden wie Rodgersia, aber DIE EINE Lieblingspflanze gibt es für mich nicht. Vielmehr ist es das Gesamtbild eines Gartens, das mein Herz höherschlagen lässt. Ein Rhythmus, eine Rangordnung, ein Stimmungsbild oder Kontraste machen einen Garten spannend. Wenn exotische Pflanzen sich als standorttolerant bewährt haben, ist das nicht zwangsläufig ein Widerspruch zu einer heimischen Pflanzung. Zum Beispiel die Kiwi, die am Rankgitter hochwachsen darf, oder der Feigenbaum als Blickfang mit seiner interessanten

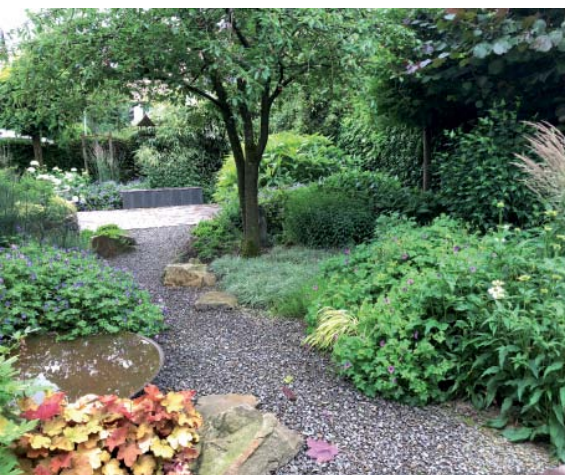


Unterberg setzt bei Gartenberatungen auf das Prinzip „Subtrahieren und Addieren“: Der Bestand im Garten wird reduziert und Wesentliches sichtbar gemacht, dann wird das Gesamtbild mit den geeigneten Bäumen, Gehölzen, Stauden und Gräsern vervollständigt. (Foto: BGL/Unterberg)

Blattform. Mehrstämmige Bäume, die über dem Staudenbestand stehen, spielen eine gestalterisch sehr wichtige Rolle. Überhaupt sind Bäume für mich der Ausgangspunkt einer zielführenden Gestaltung. Die Beratung erfolgt quasi „von Groß nach Klein“, also von Bäumen und Gehölzen bis zu Bodendeckern und Gräsern. Als Gestalterin wähle ich zwischen etwa zehn verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten von Stauden eine bevorzugte Möglichkeit aus, z. B. Block-, Mosaik-, Mischpflanzung usw. Ich bevorzuge die sogenannte „Drift-Pflanzung“ nach der englischen Gartengestalterin Gertrude Jekyll. Manche sprechen auch vom „New German Style“. Die Pflanzung in Drifts (Schwüngen) oder wellenförmig mit mehreren Pflanzen einer Sorte, die zusammen angeordnet werden, wirkt verspielt, lebendig und sehr natürlich. Hierbei achte ich besonders darauf, Folgestauden auszuwählen. Wenn die eine verblüht ist, fällt sie in den Hintergrund und ein neuer Aspekt bzw. eine andere Stauden rückt in den Fokus. So ergibt sich eine Dynamik im Beet und ein „Ereigniskalender“, der ganzjährig ansprechend und attraktiv ist. Vor 15 Jahren habe ich schon die damals unbekannten *Hakonechloa macra* Gräser in Stadtgärten gesetzt, weil sie eine hohe Anpassungsfähigkeit haben und sehr standorttolerant sind. Deshalb freue ich mich heute besonders, dass das Japangras jetzt als Stauden des Jahres 2022 gewählt wurde.

Als Gartenexpertin im WDR bekommen Sie ja viele Gartenfragen gestellt. Stimmt der allgemeine Eindruck, dass die Kenntnisse von Naturzusammenhängen und insbesondere das Pflanzenwissen von Menschen immer geringer werden?

Unterberg: In einer groben Typologie kann man zwei Typen von Menschen in ihren Gärten unterscheiden. Die einen wollen einen Garten, der aussieht wie ihr Wohnzimmer: ohne Bäume, ohne Beete, stets sauber und geputzt, mit Rasenroboter und Zauneinfassung. Die anderen wollen es sehr ökologisch und naturnah, für sich draußen einen Ort schaffen, in dem sie sich als Teil der Natur erfahren. Dort wird der Rasen durch eine Blumenwiese ersetzt, werden Hochbeete zur Selbstversorgung angelegt, Bäume als Vogellandplatz



Mehrstämmige Bäume, die über dem Staudenbestand stehen, spielen für Unterberg eine gestalterisch sehr wichtige Rolle und sind der Ausgangspunkt einer zielführenden Gestaltung. Die Beratung erfolgt von den Bäumen und Gehölzen ausgehend bis zu Bodendeckern und Gräsern.

(Foto: BGL/Unterberg)



Unterberg empfiehlt, stets Folgestauden auszuwählen. Wenn eine verblüht ist, fällt sie in den Hintergrund und ein neuer Aspekt bzw. eine andere Stauden rückt in den Fokus. So ergibt sich ein dynamisches Beet, das ganzjährig ansprechend und attraktiv ist.

(Foto: BGL/Unterberg)

gepflanzt und eine Hängematte am Teich aufgespannt, um Libellen und Hummeln zu beobachten. Entwicklungen wie Zaun statt Hecke, Versiegelung der Vorgärten, Schotter statt Wildwuchs, Rasen statt Staudenbeete ... sind meines Erachtens fatal und sie verstärken das Artensterben. Wir vom Fach sollten mit unserem Wissen diesem Trend entgegenwirken und neue Gartenbesitzerinnen und -besitzer beraten, wie Gärten naturnah und pflegeintensiv angelegt werden können. Menschen reagieren positiv, wenn sie verstehen, dass Tiere und Pflanzen Lebensräume brauchen, und dass ihre Beete die Biodiversität fördern können.

Was raten Sie jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern und/oder Planenden auf dem Weg zu mehr lebendiger Vielfalt in den Gärten?

Unterberg: Eine moderne Gartengestaltung bezieht ökologische Aspekte mit ein. Wir brauchen Gärten, die wilde Ecken haben und die im Winter nicht kahl rasiert werden. Denn obwohl das Bienensterben immer mal wieder ein mediales Thema ist, ist das Bewusstsein für diese Problematik noch verhältnismäßig gering. Ich denke, Auszubildende sollten nicht nur Bau- und Vegetationstechnik lernen, sondern auch erkennen, was Artensterben wirklich bedeutet und ein ökologisches Bewusstsein entwickeln. Gerade die Pflanzenkompetenz spielt jetzt und in der Zukunft eine überaus wichtige Rolle. Wenn die Azubis Pflanzen als Nahrungs- und Lebensräume erkennen, werden sie naturnahe Aspekte in die Gärten bringen. Angehende Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner sollten unbedingt lateinische Pflanzennamen lernen und auch wissen, wie Stauden nebeneinander zu verwenden sind. Wenn sie die Komposition eines Gartens kennen, können sie die Beete auch nachhaltig pflegen. Ich bin dafür, attraktive Weiterbildungsstrukturen zu schaffen zum Thema „Pflanzenverwendung mit Pflegekompetenz“. Denn Pflanzenwissen und Pflegekompetenz müssen mehr gefördert werden.

WDA-SEMINARE

Jetzt vermehrt
auch online -
bundesweit.

Corona-bedingt kurzfristige Änderungen möglich · Seminar-Datenbank www.galabau.de/seminare.aspx

Zeitraum	Titel	Referent	Ort
Verband Baden-Württemberg		Aktuelle Informationen unter www.galabau-bw.de	
04.11.2022	Vermittlung von Pflanzenkenntnissen – Schwerpunkt Insektenfreundliche Pflanzen	Ulrich Herzog	Heidelberg
10.11.2022	Richtig gut „echt mieses“ Feedback geben	Sascha Klein	online
18.11.2022	Mehr Energie fürs Wesentliche – leistungsfähig und gesund im Ausbildungsalltag	Dr. Florens Goldbeck	Leinfelden-Echterdingen
24.11.2022	Lernen von den Besten – Erfolgsfaktoren der Top-Ausbilder	E. Breuninger, D. Lang, D. Hermann	Leinfelden-Echterdingen
25.11.2022	Gestern Azubi – heute Fachkraft: In neue Aufgaben hineinwachsen	Sascha Klein	Leinfelden-Echterdingen
27.01.2023	Ein Tag rund um das Lernen und Lehren	Victoria Stübner	Leinfelden-Echterdingen
03.02.2023	Wieder „frisch“ für die Ausbildung	Eberhard Breuninger	Leinfelden-Echterdingen
03.03.2023	Wie der Ausbildungsstart gelingt und Sie die Probezeit optimal nutzen	José Flume	Leinfelden-Echterdingen
Fachverband Hessen-Thüringen		Aktuelle Informationen unter www.galabau-ht.de	
24.11.2022	Stress dich richtig! Stress effektiv anpacken. Für junge Führungskräfte und Ausbilder.	Sascha Klein	Wiesbaden
15.12.2022	Im Klimawandel mit Pflanzenkenntnissen begeistern	Gudrun Esser	Wiesbaden
Verband Niedersachsen-Bremen		Aktuelle Informationen unter www.galabau-nordwest.de	
10./11.11.2022	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Bremen
24./25.11.2022	Ausbilden für Praxisanleiter	Anke Arndt-Storl	Bremen
25.01.2023	Wie bringe ich meinen Azubis wirtschaftliches Denken bei?	Eberhard Breuninger	Bremen
07.03.2023	Kompetenzaufbau statt Selbstüberschätzung – wie Sie konstruktiv mit falsch-positiven Selbstbildern bei Azubis umgehen	José Flume	Bremen
24.08.2023	Die Probezeit erfolgreich nutzen	José Flume	Bremen
31.08.2023	Staudenkenntnisse erweitern und weitergeben	Nicole Klattenhoff	Dötlingen
Verband Nordrhein-Westfalen		Aktuelle Informationen unter www.galabau-nrw.de	
25.11.2022	Baustelle Azubi – von Beginn den Samen für eine erfolgreiche Ausbildung säen	Johann Weyer	Oberhausen
29.11.2022	Baustelle Azubi: Die dauerkranke Desirée	Johann Weyer	online
27./28.01.2023	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Oberhausen
03./04.02.2023	Motivation und Unterstützung der Auszubildenden	Anke Arndt-Storl	Oberhausen
03./04.02.2023	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Oberhausen
24.03.2023	Pflanzenkenntnisse kompetent und zeitgemäß vermitteln	Gudrun Esser	Oberhausen
Verband Sachsen-Anhalt		Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen-anhalt.de	
16./17.02.2023	Im Klimawandel mit Pflanzenkenntnissen begeistern	Gudrun Esser	Bad Dürrenberg
Fachverband Schleswig-Holstein		Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen-anhalt.de	
20./21.01.2023	Wenn der Hammer fliegt – Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten in Ausbildungs- und Prüfungssituationen	Rüdiger Eckardt	Aukrug-Tannenfelde
17./18.02.2023	Selbstüberschätzung bei Auszubildende in den Griff bekommen	José Flume	Aukrug-Tannenfelde

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Robert Kloos | Redaktion: Reiner Bierig | Jan Flintrop | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Hubert Lücking | Matthias Taggesell | Thomas Wiemer | Herstellung: signum|kom, Köln | Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2022 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.